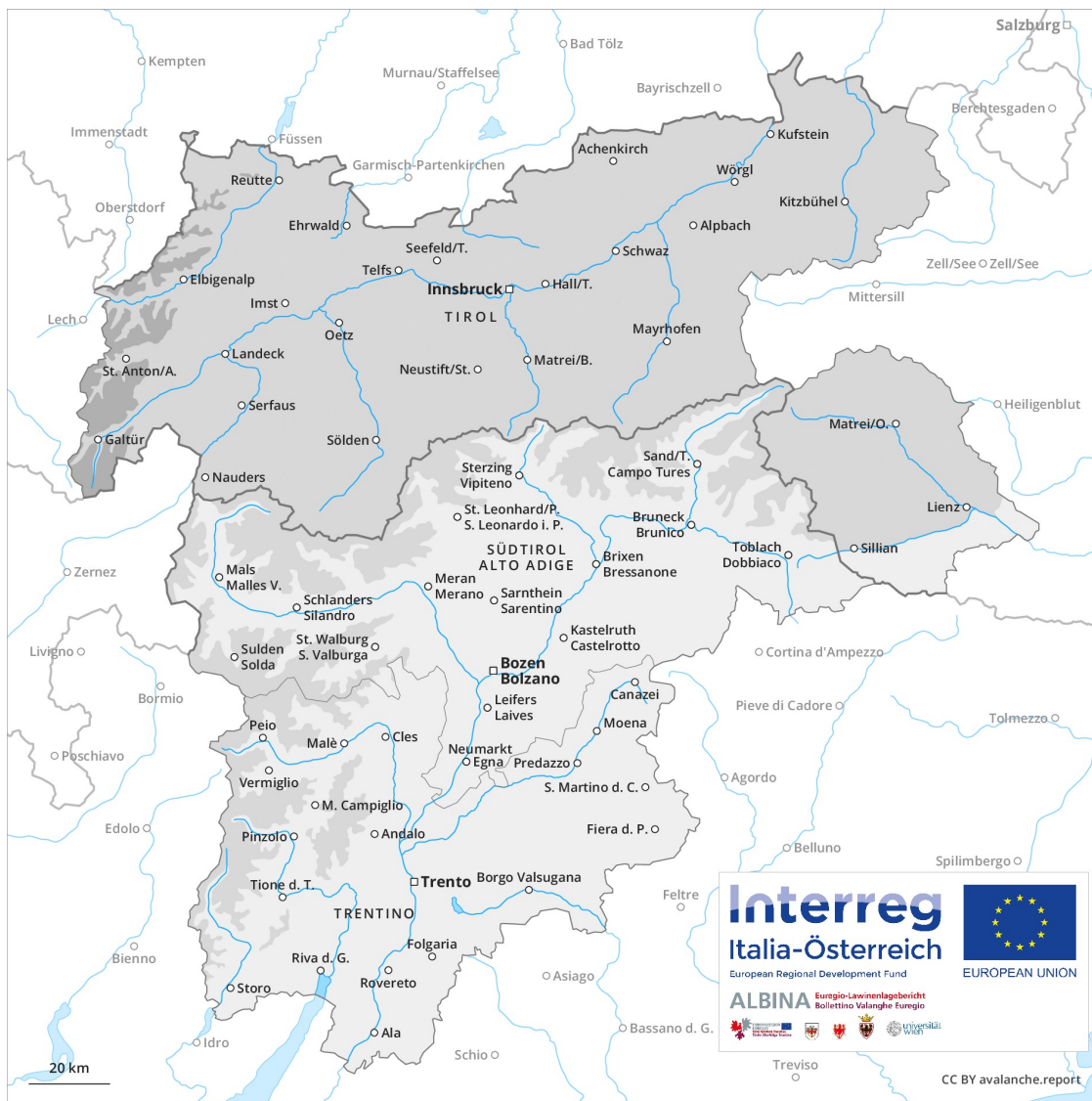


# Lawinenvorhersage Sonntag 23.12.2018

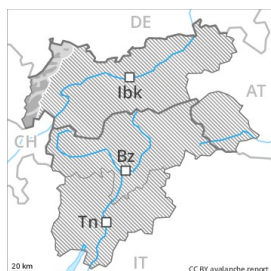
Veröffentlicht am 22.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr steigt** ↗  
am Montag, den 24.12.2018



Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an.

Mit dem stürmischen Südwestwind steigt die Lawinengefahr am Nachmittag deutlich an. Es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb von rund 2200 m. Die trockenen Lawinen können an steilen Hängen leicht ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde, v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2400 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

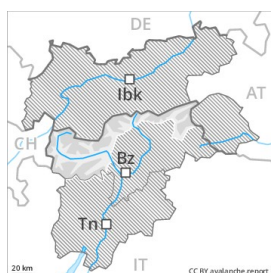
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 2200 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr, v.a. entlang der Grenze zu Vorarlberg. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Tribschnee werden oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert. Am Nachmittag wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vereinzelt recht gross und störanfällig. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 24.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2400m

### Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Sie können manchmal schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders an Trieb Schneehängen sind meist kleine spontane Lawinen möglich. In der Altschneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee können an steilen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden.

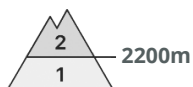
### Schneedecke

Entlang der Grenze zu Tirol etwas Neuschnee oberhalb von rund 2000 m. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

### Tendenz

Besonders im Norden Sturm und Neuschnee oberhalb von rund 2000 m.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 24.12.2018



Tribschnee



2200m



Altschnee



2400m

### Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den lockeren Altschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Sie können manchmal schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sehr vereinzelt sind meist kleine spontane Lawinen möglich. In der Altschneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee können an steilen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden.

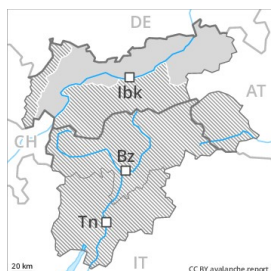
### Schneedecke

Der Wind bläst stark bis stürmisch. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

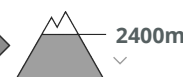
### Tendenz

Besonders dort wo mehr Schnee fällt wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt** ↗  
am Montag, den 24.12.2018



Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an.

Mit dem stürmischen Südwestwind steigt die Lawinengefahr am Nachmittag deutlich an. Es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb von rund 2200 m. Die trockenen Lawinen können an steilen Hängen leicht ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde, v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2400 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

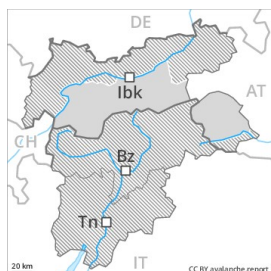
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 2200 m verbreitet 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Tribschnee werden oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert. Am Nachmittag wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vereinzelt recht gross und störanfällig. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 24.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2800m  
2000m

### Vorsicht vor frischem Triebschnee. Schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf an allen Expositionen störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem zwischen etwa 2000 und 2800 m. Dies besonders an eher schneearmen Stellen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

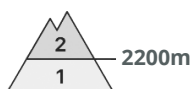
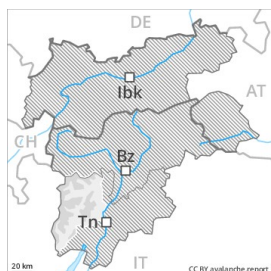
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fällt etwas Schnee. Die Schneedecke ist teilweise störanfällig. Die spröden Trieb Schneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Besonders ungünstig sind Schattenhänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. In der Altschneedecke sind an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m und unterhalb von rund 2800 m. Einzelne Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen unterhalb der Waldgrenze an.

### Tendenz

Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 24.12.2018



Tribschnee



2200m



Altschnee



2500m

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind oft dünn aber meist nur mit grosser Belastung auslösbar.

Die meist dünnen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die Schneedecke bleibt v.a. an Tribschneehängen kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Schneedecke sind v.a. an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben recht günstig. Lokaler Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 24.12.2018



Triebschnee



2000m

Es liegt nur wenig Schnee.

Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Triebschneehängen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

## Schneedecke

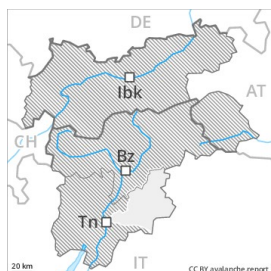
### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



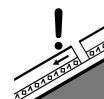
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 24.12.2018



Tribschnee



2200m



Altschnee



2500m

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist dünn aber vorsichtig zu beurteilen.

Die meist dünnen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Lawinen können weiterhin vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

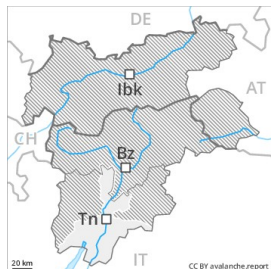
### Schneedecke

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die Schneedecke bleibt vor allem an Tribschneehängen störanfällig. Tief in der Altschneedecke sind besonders an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben meist günstig. Lokaler Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 24.12.2018



Triebschnee



Günstige  
Situation



### In allen Höhenlagen liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit aber für Geübte gut zu erkennen, v.a. in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m und in Kamm- und Passlagen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist allgemein stabil.

### Tendenz

Lokaler Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 24.12.2018



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2400m

### Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den lockeren Altschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Sie können sehr vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. In der Altschneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee können an steilen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden.

### Schneedecke

Der Wind bläst stark bis stürmisch. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Nordost über Nord bis Süd oberhalb von rund 2200 m. Diese Stellen sind eher selten und gut zu erkennen.

### Tendenz

Mit Neuschnee und Sturm nehmen die Gefahrenstellen im Verlaufe der Nacht zu.